

### **Selbsthilfekontaktstelle Aurich**

Stadt Norden  
Frau Kutscher  
Am Markt 15  
26506 Norden

Es berät Sie: Sandra Lotz-Kappelhoff  
Telefon: 04941 – 93 94 -14  
E-Mail: [selbsthilfe-aurich@paritaetischer.de](mailto:selbsthilfe-aurich@paritaetischer.de)

Datum: 17. Dezember 2024

### **Antrag auf Wiederaufnahme des Selbsthilfefonds der Stadt Norden sowie eine Festlegung der Weiterführung des Selbsthilfefonds für 5 Jahre ab 2025**

Sehr geehrte Frau Kutscher,

hiermit beantragen wir die Wiederaufnahme des Selbsthilfefonds sowie die Festlegung der Weiterführung des Selbsthilfefonds der Stadt Norden für weitere 5 Jahre ab 2025.

Unsere Selbsthilfekontaktstelle leistet seit über 30 Jahren im Paritätischen Aurich Beratungs- und Unterstützungsarbeit für Selbsthilfegruppen und hilfe- und ratsuchende Bürger\*innen.

Die Selbsthilfegruppen gehören als unverzichtbarer Bestandteil zu einem Netz kommunaler, aber auch landesweiter Unterstützungsstellen, die im Gesundheitssystem die Bereiche Sucht, Behinderung, chronisch Kranke und psychische Erkrankungen abdecken.

Selbsthilfegruppen bilden eine unverzichtbare vierte Säule im Gesundheitssystem, die sowohl die gesellschaftliche Teilhabe als auch das persönliche Engagement fördert. In einer zunehmend komplexen Welt bieten sie Raum für den Austausch von Erfahrungen zur Bewältigung von Krankheiten, psychischen oder sozialen Problemen. Dies stärkt das Selbstbewusstsein, die Resilienz und die Fähigkeit zum eigenständigen Handeln.

Angesichts gesellschaftlicher Krisen wie Klimawandel, Krieg und antidemokratischen Strömungen gewinnt die Selbsthilfe weiter an Bedeutung. Insbesondere jüngere Menschen sind mit steigenden Unsicherheiten konfrontiert, was zu einem Anstieg von psychischen Belastungen und Erkrankungen führt. Die demografische Entwicklung stellt das deutsche Gesundheitswesen vor große Herausforderungen, da eine wachsende Zahl älterer Menschen Unterstützung benötigt und das professionelle Gesundheitssystem unter extremem Fachkräftemangel leidet. Die Selbsthilfe spiegelt vielfältige Lebensrealitäten wider und adressiert die Bedürfnisse verschiedener Gruppen. Sie bietet langfristige Unterstützung auf individueller und gesellschaftlicher Ebene und setzt sich politisch für verbesserte Teilhabemöglichkeiten ein. Zudem schließt sie Versorgungslücken im Gesundheitswesen und hilft, gesundheitliche Folgekosten zu reduzieren.


In dieser Situation gewinnen ehrenamtliches Engagement und bürgerschaftliche Hilfesysteme immer mehr an Bedeutung. Die Selbsthilfe passt sich dynamisch diesen Veränderungen an, indem sie diagnoseübergreifende Selbsthilfegruppen und Gruppen für neu auftretende Themen schafft.

Aufgrund einer Haushaltseinsparung wurde der diesjährige Selbsthilfefonds der Stadt Norden gekürzt.

Zurückblickend bis ins Jahr 2012 wurde der Selbsthilfefonds durchgängig gewährt. Die Selbsthilfegruppen, die in der Stadt Norden angesiedelt sind, konnten diese Entscheidung nicht verstehen. Die Selbsthilfegruppen haben auch dieses Jahr den Selbsthilfefonds für sich eingeplant, da dieser bereits über ein Jahrzehnt regelmäßig ausgezahlt wurde. Selbsthilfegruppen, die keine Anträge bei anderen Fördermittelgebern stellen können, sind auf den Fonds angewiesen.

Aufgrund der oben genannten Ausführungen bitten wir die Stadt Norden, den Selbsthilfefonds ab 2025 wieder mit in den Haushalt einzuplanen und um eine Festlegung der Weiterführung für weitere 5 Jahre.

Mit freundlichen Grüßen

i.V.   
Kreisverbandsgeschäftsführung  
Barbara Germer-Grote

i.A.   
Selbsthilfekontaktstelle  
Sandra Lotz-Kappelhoff